

Im Januar 1995 wurde er von dem Verein der Freunde der Zoologischen Staatssammlung München e. V. mit der RITTER VON SPIX - Medaille ausgezeichnet. Der Text der Urkunde lautet: „*In Anerkennung und als Dank für die jahrelange Verbundenheit mit der Zoologischen Staatssammlung und für die Übereignung einer wertvollen Mycetophiloidea-Sammlung an den Freistaat Bayern, vertreten durch die Zoologische Staatssammlung München, wird Herrn Dr. Eberhard PLASSMANN die RITTER VON SPIX - Medaille verliehen. Die Zoologische Staatssammlung und ihre Fördergesellschaft rechnen es sich zur Ehre an, Sie in die Reihen ihrer Stifter aufnehmen zu dürfen.*“

Als gern gesehenen Besucher, immer gut gelaunt aber ernsthaft, zielstrebig und ausdauernd, so lernte ich Dr. PLASSMANN kennen, als ich im Jahre 2000 die Kustodie in der ZSM antrat. Nicht nur seine Begeisterung für die Pilzmücken, auch seine vielseitigen Interessen im Bereich des Impfwesens, der Tropenmedizin und der Jagd sorgten für spannende Gesprächsthemen. Eine besondere Freude war mir, dass er 2009 einem unserer Studenten bei seiner Zulassungsarbeit über die Pilzmücken des Botanischen Gartens in München half. Dabei wurde unter anderem die Art *Docosia fumosa* EDWARDS, 1925, neu für Bayern gefunden. Ob es ihn wohl an seine über 30 Jahre zurückliegenden, eigenen Anfänge in der Dipterologie erinnert hat?

Wenn er auch schon bei den letzten Besuchen über eine gewisse Schwäche klagte, so war er doch guten Mutes, und nahm stets neues Material zur Bearbeitung mit. So kam die Nachricht von seinem Tod für uns überraschend und schmerzlich. Ich möchte ihm, auch im Namen aller Kollegen, noch ein letztes Mal danken für seine unschätzbare Arbeit und von ganzem Herzen Frieden wünschen.

Anschrift der Verfasserin:

Dr. Marion KOTRBA

Zoologische Staatssammlung München, Sektion Diptera

Münchhausenstraße 21, D-München, E-Mail: marion.kotrba@zsm.mwn.de

Verleihung der RITTER-VON-SPIX-Medaille an Dr. Theo GRÜNEWALD

Am Freitag, den 28.11.2014 verließ der Förderverein Freunde der Zoologischen Staatssammlung e.V. zum 38. Mal seine höchste Auszeichnung für besondere Verdienste um die Zoologische Staatssammlung, die RITTER-VON-SPIX-Medaille. Der Preis erinnert an Johann Baptist RITTER VON SPIX (1781-1886), den ersten Konservator der damaligen zoologisch-zootomischen Sammlung der Bayerischen Akademie in München, aus der die ZSM hervorgegangen ist (siehe dazu im Internet: <http://www.zsm.mwn.de/events/spix.htm>).



Im Rahmen eines Festaktes wurde diesmal Dr. Theo GRÜNEWALD aus Landshut geehrt, der seine Freizeit den Schmetterlingen gewidmet hat. Im Laufe seines rund 60-jährigen Sammlerlebens durchreiste er vor allem Südwest- und Südosteuropa und baute mit akribischem Fleiß und nach wissenschaftlichen Standards eine umfangreiche Sammlung von rund 122.500 Exemplaren auf, die er vor kurzem der ZSM als Geschenk übereignet hat. Eine Besonderheit dieser Sammlung ist der Schwerpunkt auf den insgesamt wenig besammelten, aber überaus artenreichen Kleinschmetterlingen. Sie ergänzt

sowohl bezüglich der enthaltenen Arten als auch der geographischen Abdeckung die vorhandenen Bestände der ZSM in hervorragender Weise. Darüber hinaus leistet Dr. GRÜNEWALD als freier Mitarbeiter der Sektion Lepidoptera der ZSM unschätzbare ehrenamtliche Dienste zum Beispiel durch regelmäßige Sammlungs- und Ordnungsarbeiten und hat mit einem Beitrag von über 1200 Exemplaren maßgeblichen Anteil am überaus erfolgreichen Fortschritt der aktuellen Barcodingprojekte BFB und GBOL der ZSM, was sich bereits auch in zahlreichen gemeinsamen Publikationen niedergeschlagen hat.

Dr. Andreas SEGERER (Sektion Lepidoptera) würdigte, untermalt mit einigen Anekdoten, den entomologischen Werdegang und das Sammlungswerk von Theo GRÜNEWALD. In der Laudatio ging er auch auf die allgemeine Bedeutung von naturkundlichem, wissenschaftlich motiviertem „Sammeln und Forschen zum Nutzen der Welt“ ein, wie es im Logo der ZSM steht, und betonte dabei auch die große Bedeutung der Unterstützung einer staatlichen Sammlung durch Privatpersonen und Volontäre, die gar nicht hoch genug eingeschätzt werden könne.

Den Festvortrag unter dem Titel „*Faszination pur: Schmetterlingsforschung in den Alpen*“ hielt Mag. Dr. Peter HUEMER vom Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in gewohnt gekonnter und gewandter Weise.

Andreas H. SEGERER

Verleihung des Akademiepreises an Dr. h.c Thomas WITT



Am 6. Dezember 2014 wurde das Ehrenmitglied der MEG Dr. h.c. Thomas J. WITT mit dem „Akademiepreis“ der Bayerischen Akademie der Wissenschaften für seine besonderen Verdienste um die Entomologie ausgezeichnet. Die Akademie würdigt damit seine Verdienste um die Erforschung von Schmetterlingen (hierbei insbesondere der Aufbau einer weltweit einzigartigen Sammlung von spinnerartigen Nachtfaltern, den „Bombyces“ sensu SEITZ) und sein herausragendes Engagement zur Förderung wissenschaftlicher Projekte im Bereich der Biodiversitätsforschung unter

Einbeziehung renommierter Wissenschaftler, v.a. aus Osteuropa (vgl. Laudatio: www.badw.de/aktuell/pressemitteilungen/archiv/2014/PM_2014_37).

Die Münchner Entomologische Gesellschaft e.V. gratuliert Dr. WITT herzlich zu dieser besonderen Ehrung.

Aus dem Vereinsleben

Weihnachtsverlosung 2014: Die jährliche MEG-Weihnachtsverlosung, die am 8.12.14 stattfand, ist für unsere Mitglieder immer eine sehr gern besuchte Veranstaltung in der ZSM, nicht zuletzt wegen des gemütlichen und unterhaltsamen Abends. Es wurden viele Insekten, Bücher etc. von den zahlreichen Besuchern für die Verlosung zugunsten der Vereinskasse zur Verfügung gestellt, ein Mitglied spendete das Abendessen. Die Einnahmen aus dieser Auktion und die Spenden an diesem Abend sind immer eine erfreuliche und wichtige Bereicherung, die zusätzliche Aktivitäten der MEG ermöglichen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [064](#)

Autor(en)/Author(s): Segerer Andreas H.

Artikel/Article: [Verleihung der RITTER-VON-SPIX-Medaille an Dr. Theo GRÜNEWALD 65-66](#)